

Ausführliche Beschreibung der homöopathische Notfall-Apotheke

< = schlechter, > = besser, WG = Wasserglas

C-Potenzen -> 3 Glob. pur, Wiederholung mit 3 Glob. im WG

Q-Potenzen -> 5 Glob. in eine 10ml Flasche mit Alkohol, in akuten Zuständen bis zu 4 Tr. stdl.

Aconitum

wichtiges Schockmittel, große Unruhe, extreme Angst,
Vorahnungen Todesangst, redet und bewegt sich ständig
Überreizung des gesamten Nervensystems
Zittern + Vibrieren, Schüttelfrost mit Kältewellen
Plötzlichkeit und Heftigkeit aller Symptome
alle Sinnesreize (Gerüche, Geräusche, Licht, Berührung) sind unerträglich
Haut und Schleimhäute sind trocken und heiß, keine oder nur spärliche Absonderungen
Fieber mit Durst und Unruhe, Angstzustände
unterdrückte Mens durch Schreck oder Schock
Pseudokruppanfälle gegen Mitternacht
Tachykardien, rasender Puls, Vibrieren
< durch trockene Kälte
< durch sehr heißes Wetter
< durch Wind (auch Ventilator, Klimaanlage)

Apis mellifica

Bienengift ist eine interessante Substanz, es enthält u.a. Tryptophan (Ausgangsstoff für Serotonin und Melantonin) und Histamin, es bewirkt auch eine Histaminfreisetzung aus den Zellen -> Blutdruck fällt ab, Gefäße werden weit, Blut versackt im Zentrum des Körpers (anaphyl. Schock). Das Mittel bei Bienen-, Wespen-, Hornissenstichen
Apis verdünnt das Blut ähnlich wie die Schlangengifte
es wirkt auf die Nieren und das Zellgewebe
Ödeme, Schwellungen, aufgedunsenes Gewebe
œ bei Allergien (anaphyl. Schock, Nesselsucht)
œ Ergüsse bei Entzündungen
œ Stauungen/ödeme bei Nierenschäden
œ wirkt besonders auf die serösen Häute (Hirnhäute, Pleura, Gelenke, Pericard, Peritoneum) und auf die Schleimhäute
Eiterungen sind nicht typisch
stechende Schmerzen, Gefühl von Zusammenschnüren, Brennen
Haut blaßrötlich bis wachsartig
Scharlach (brennend roter Hals)
Erysipel
Thrombose
Meningitis (schrilles Schreien, „cri encephalique“)
Schilddrüsen- und Eierstockzysten in hormonellen Wechselzeiten
Nierenentzündung, Nierenprobleme nach Scharlach
Durstlosigkeit, auch bei Fieber
< durch Berührung
< durch Wärme, geschlossene Räume, bes. wenn beheizt
< nach Schlaf
> durch Kälte
nicht vor oder nach Rhus-tox. verwenden

Arnica

Das wichtigste Verletzungsmittel, stillt Blutungen, verschließt geöffnete Blutgefäße sofort und verhindert, dass weiteres Blut ins Gewebe fließt, resorbiert Blutergüsse,

verhindert große Blutungen bei Operationen und Zahnextraktionen
fördert und sichert die Wundheilung
vermindert Wundschmerzen
vermindert den Blutverlust unter der Geburt, stabilisiert die Durchblutung des Neugeborenen
verbessert Blutandrang zum Kopf mit kalten Gliedern als Folge venöser Stauung, verhindert Schlaganfall, bessert die Folgen eines Schlaganfalls
bessert die Folgen von Überanstrengung und Übermüdung
Körper fühlt sich wie zerschlagen an, schmerzhaft Überempfindlichkeit, das Bett scheint zu hart zu sein, Furcht vor Berührung
Auffälliges Verhalten nach Verletzungen: Gleichgültigkeit, wie benommen, Angst vor Berührung, sagt, er hätte nichts, schickt den Arzt fort, eigensinnig und streitbar, Angst vor der Gegenwart und Zukunft, schmerzhaft Überempfindlichkeit
< durch Berührung und Bewegung
> durch Liegen und Ruhe
wird unwirksam durch Wein

Arsenicum album

Arsen ist ein ruheloses Mittel wie Acon. und Rhus-tox.

Es nimmt Einfluß auf das Blut, den Stoffwechsel, die Verdauungsorgane, die Atmungsorgane und das Nervensystem.

Blut + Gefäßsystem: wirkt auf die Blutbildung, bes. der roten Blutkörperchen (Anämie), die kleinen Blutgefäße (Kapillaren) stauen sich durch Erschlaffung -> Wasser dringt ins Gewebe (Ödeme) -> Kreislaufschwäche bis Kollaps, starke Sekretion der Schleimhäute (Wasser oder Schleim),

Es kommen aber auch Gefäßkrämpfe vor -> Angina pectoris, Asthma.

Am Herzen wirkt es sich auf die Muskulatur und auf die Reizleitung aus.

Es wirkt auf funktionelle Störungen und auch auf destruktive Prozesse.

Stoffwechsel: alle Zustände von übermäßigem Eiweißabbau -> hohes Fieber, Vergiftungen, Verbrennungen, Schilddrüsenüberfunktionen, zehrende Infektionen (viel Ausscheidungen, hoher Kräfteverbrauch), bösartige Verläufe und rascher Kräfteverfall, Not- und Rettungsmittel bei vielen Infektionen wie Cholera, Typhus, tropische Infektionen, Hepatitis, Magen-Darm-Infekte, Influenza, Vergiftungen durch verdorbenes Wasser oder Nahrung, Salmonellen.

Großer Durst auf Wasser, trinkt es in kleinen Schlucken, bei Magen-Darm-Infekten kommt jeder Schluck Wasser wieder raus, extremes Frieren, Zittern, Wärme >, warme Getränke >, Ekel vor Essen, Geruch von Speisen nicht erträglich

Brennende Schmerzen auf den Schleimhäuten und der Haut, die Sekrete sind wundmachend, wässrig oder schleimig oder blutig

Periodische Wiederkehr der Symptome täglich, jeden 2. Tag, jede Nacht, immer um Mitternacht oder zwischen 3 und 5 Uhr.

Allergische Erkrankungen im akuten Zustand -> Heuschnupfen, Bindehautentzündungen, Reizhusten, Asthma, Nesselfieber, Durchfall, Grippegefühl, Ödeme

Bronchitis, Lungenentzündung, Bronchialasthma, nächtliche Hustenanfälle mit dem Gefühl zu ersticken, große Angst und Ruhelosigkeit, trockener Husten oder viel Schleim, rasches Sinken der Kräfte, braucht frische Luft.

Nervensystem: Neuralgien, Migräne, Kopfschmerzen mit Hitze (> durch Kälte und frische Luft), neuralgische Kopfschmerzen > durch Wärme.

Große Angst, Ruhelosigkeit, muß nachts aufstehen und herumlaufen, kann bei Schmerzen keine erträgliche Position finden, bewegt sich auch bei noch so großer Schwäche. Sehr leicht ärgerlich und empfindlich, alles greift ihn an.

Pedantische Pünktlichkeit und Ordnungsliebe.

Kann Schmerzen nicht gut aushalten, glaubt schnell, er stürbe jetzt.

Große Angst vor dem Tod, kann beim Sterben Ruhe und Frieden schenken.

Belladonna

gehört zu den Solanaceen (Nachtschattengewächse)

greift das sympathische Nervensystem an und steigert seine Wirkung -> Erregung des Blutgefäßsystems, Druck, Pulsieren, Blutandrang zum Kopf, Gefühl von Brennen und Hitze, das Blut steigt auf (heißer Kopf, kalte Füße).

Akute Entzündungen -> Grippe, Erkältungen, Scharlach, Zahnentzündungen, Meningitis (Schmerzen im Nacken, Überstrecken der Wirbelsäule).

Das Belladonnafieber setzt plötzlich ein, nachts oder ab 13⁰⁰ Uhr, ist mit großer Erregung verbunden (Reden, Ideen, Bilder, Phantasien), Pupillen weit, Augen gerötet, rote Wangen, pulsierender Kopfschmerz, bes. in der Stirn, pulsierender Schmerz in den Ohren.

Husten trocken, bellend, krampfartig, Schnupfen flüssig, mit Niesanfällen

Schleimhäute sind rot, heiß, trocken, großer Durst

Erstes Mittel der Wahl bei Scharlach, Mundfäule, Drüsenentzündungen.

Folgen von Sonne -> Sonnenstich, Hitzschlag

Neigung zu Koliken -> Gallenkolik (typisch 11⁰⁰), Nierenkolik, Menskolik oder Krampfwehen, übermäßige Mensblutungen, heiß, hellrot und gußartig.

Blinddarmreizungen oder -entzündung.

Erysipel, Phlegmone

Bellis perennis

Ist ähnlich wie Arnica, wichtig bei Verletzungen der Drüsen und Weichteile wie Schlag und Stoß auf die weibliche Brust (dringend zu nehmen nach Mammographie), auf die Hoden, in den Bauch. Bewährt bei den Schmerzen des wachsenden Uterus in der Schwangerschaft.

Bryonia

Wirkt besonders auf die Leber und die serösen Häute, daraus erklärt sich die Galligkeit (< durch Ärger), die Rechtsseitigkeit der Symptome, die Schwäche und Neigung zu Ruhe und Liegen und der Einsatz bei Entzündungen an Pleura, Pericard, Peritoneum und Gelenkhäuten.

Grippale Infekte mit trockenen Schleimhäuten, Durst auf große Mengen kaltes Wasser, starke Müdigkeit, Liegen und Ruhe >, jede Bewegung <, jede Aufregung und Ärger <

Influenza mit den gleichen Modalitäten, heftige Gelenkschmerzen

trockener Husten, hart und gereizt, < morgens, < beim Betreten eines warmen Zimmers, muß sich vor Schmerz die Brust halten, Lungenentzündung, Rippenfellentzündung, trockene und nasse.

Entzündung der Leber, der Gallenblase, des Blinddarms, des Bauchfells, des Herzbeutels, der Gelenkschleimhäute mit Ergüssen, akute Rheumasymptome der Muskeln und Gelenke (wenn Ruhe >).

Calendula

Ein sehr wichtiges Wundheilungsmittel. Es hat eine besondere Fähigkeit, die Granulation (Neubildung von Gewebe) in Wunden anzuregen, wo es durch Risse oder Quetschungen zu Gewebeerstörungen gekommen ist.

Neben der äußerlichen Wundbehandlung mit der Pflanzentinktur (Verdünnt oder unverdünnt), kommt die innerliche Anwendung der potenzierten Arznei bei besonders schlechten Heilungsverläufen in Frage.

Cantharis

Wird aus der getrockneten Substanz eines Käfers gewonnen. Ruft auf der Haut Blasenbildung und brennende Schmerzen hervor.

In der homöopathischen Form wird Cantharis in erster Linie bei Erkrankungen der Harnwege und der Nieren eingesetzt, wenn sie mit stark brennenden Schmerzen bei ständigem Harndrang verbunden sind. Entzündungsbedingt kann es auch zu Blutungen der betroffenen Schleimhäute kommen.

Bei Nierenentzündungen kommt es auch zu Eiweißausscheidungen im Urin. Das Gleiche kann

auch bei größeren Verbrennungen auftreten, da hier körpereigenes Eiweiß zugrunde geht und entsorgt werden muß. Nach der Ähnlichkeitsregel wird es wegen der Blasenbildung und der brennenden Schmerzen bei Verbrennungen eingesetzt.

Carbo – vegetabilis

Wird aus verkohltem Buchen- oder Birkenholz hergestellt.

Akut wird es eingesetzt bei Vergiftungserscheinungen nach dem Verzehr von Meerestieren (vgl. Arsenicum).

Bei Influenza und bei grippalen Infekten ist Carbo-veg. besonders für geschwächte Menschen geeignet und für solche mit langsamer Zirkulation und Neigung zu venösen Stauungen. Es bessert auch, wenn sich jemand nach einer akuten Erkrankung nicht wieder erholen kann.

Im Fall der Infekte zeigt es ähnlich brennende Schmerzen und auch die Kollapsneigung wie Arsen, kann aber wegen der venösen Stauungen Wärme nicht gut vertragen, sondern möchte Kühlung und frische Luft.

Die Infekte ereignen sich häufig bei feucht-warmer Witterung, die für gestaute Menschen nicht verträglich ist (Ars. eher bei Kälte).

Bronchitis, Emphysem, verschleppte Lungenentzündungen und Stauungsbronchitiden (durch Herzschwäche) reagieren oft gut auf Carbo-v.

Weiterer Schwerpunkt sind die Verdauungsorgane: Zahnfleischbluten, Aphthen, Gasbildung in Magen und Darm, Sodbrennen, Unverträglichkeit von Fett und Milch, träge Verdauung oder schleimige Durchfälle, Neigung zu Hämorrhoiden und zu Krampfadern der Beine, Venenentzündungen, Wärme <

Heuschnupfensymptome bei feuchtwarmer Witterung und bei venös gestauten Menschen.

Cocculus

Die Kockelskörner sind ein starkes Nervengift, dessen Wirkung sowohl das zentrale als auch das vegetative Nervensystem beeinflusst.

Es eignet sich besonders für reizbare und überempfindliche Menschen.

< durch Fahren im Wagen (passive Bewegung) -> Reiseübelkeit

< durch Überanstrengung der Nerven, Folgen von Schreck, Kummer, Sorgen, Ärger

< durch Schlafmangel, trotzdem alles < nach Schlaf

< durch Essen und Trinken

< durch Kaffee und Tabak

< durch frische Luft

Ausgeprägte Neigung zu Schwindel, arteriosklerotischer Schwindel wie auch vegetativer Schwindel, mit und ohne Erbrechen, nervöse Verdauungsstörungen, Schwangerschaftserbrechen

Dulcamara

Ist auch ein Nachtschattengewächs (wie Belladonna)

Zentrale Themen sind Folgen von Kälte und Nässe, von naßkalter Witterung, von Durchnässung, bei plötzlichem Wechsel von Wärme zu Kälte, durch Sitzen auf kaltem Boden.

Unter diesen Bedingungen können sich grippale Infekte, Magen-Darm-Infekte, Blaseninfekte oder rheumatische Beschwerden entwickeln.

Heuschnupfensymptome treten durch frisch gemähtes (= nasses) Gras auf .

Gelsemium

Ein wichtiges Grippemittel und das erste Mittel der Wahl bei akutem Pfeiffer'schen Drüsenfieber.

Bei Influenza und grippalen Infekten steht immer der heftige, kongestive (durch Blutandrang zum Kopf) Kopfschmerz im Vordergrund mit dunkel gerötetem Gesicht, ebenso die ausgeprägte Schwäche und Müdigkeit, (gelähmte Blutzirkulation im Kopf) -> < durch Wärme, Infekte treten oft bei warmem Wetter auf, Schnupfen mit starker Schwellung der Schleimhäute, trockener

Reizhusten, massive Gliederschmerzen, Schwellung der Halsdrüsen.

Kopfschmerzen, Migräne oder Nervenlähmungen nach Schreck, Schock, Angst und Erregung, Erwartungsspannung, Prüfungsangst.

Wehenstillstand unter der Geburt bei nervösen, gereizten Frauen, Muttermund öffnet sich nicht durch Angst (bes. bei stark kopfbetonten Frauen).

< durch Sommerwetter, Hitze, Sonne

< durch Tabak

Hepar – sulfuris

Entsteht, indem man das weiße innere der Austernschale und Schwefelblumen in einem geschlossenen Tigel unter Weißglut erhitzt.

Eines der großen Eiterungsmittel: Eiterungen der Drüsen (Lymphknoten, Mandeln, Leber, Blinddarm), der Haut (Umläufe, Wunden, Impetigo, Abszesse und Furunkel), der Schleimhäute (Ohren, Nasennebenhöhlen, Bronchien, Lungen, Bauchorgane).

Große Empfindlichkeit gegen Kälte, bes. trockene Kälte, Ostwind (ähnl. Acon.),

hat entweder trockene Schleimhäute oder eitrig-sekretorische Sekrete, ist ein bewährtes Mittel bei

Pseudokrampf. Auch Empfindlichkeit gegen Entblößen, Luftzug, Berührung, überempfindlich gegen Schmerz.

Absonderungen riechen oft käsig, die Schweißsekrete eher übel oder sauer.

Verlangen nach sauren Speisen, warmen Getränken und nach Alkohol.

Die Schmerzen sind oft stechend, wie von einem Splitter.

Die Stimmung ist trübe /traurig, gereizt bis zu zornig, wütend, jähzornig

Hypericum

Das Mittel für verletzte Nerven. Folgen von Kopfverletzungen (Gehirnerschütterung, Schädel/Hirn-Trauma, Schädelbruch), Verletzungen der Wirbelsäule (Schleudertrauma, Bandscheibenvorfälle, Steißbeinverletzung...), Quetschungen der Finger, Nervenschmerzen nach Operationen.

Die Schmerzen strahlen von der Wunde aus, extreme Schmerzhaftigkeit von Wunden, Taubheit oder Kribbeln an Wunden oder verheilten Wunden.

Traumatische Depressionen und Neurosen.

Folgen von Verletzung der Zahnnerven, Schmerzen beim Verstellen von Zahnspangen (bewährt!)

Ignatia

Ist ein akutes Nervenmittel, bessert Folgen von akutem Kummer, seelischem Stress.

Seelische Symptome werden gefolgt von funktionellen Beschwerden -> nach Aufregung treten Krämpfe auf, Kinder krampfen, wenn sie bestraft werden, nach Kummer zeigen sich Kopfschmerzen, Reizhusten, Magenschmerzen.

< durch Tabakrauch und Kaffee, < durch Drandenken.

Kann über unglückliche Erlebnisse nicht hinwegkommen, plötzliche Stimmungswechsel,

Widerspruch führt zu Zornausbruch, jede Anstrengung und Aufregung <, Sprechen,

Gedankenarbeit führt zu Zittern und Krämpfen. Kloßgefühl im Hals, > durch Schlucken

Viel Reizsymptome in Magen und Darm, Magenschmerzen > von Essen, Unverdauliches wird leichter behalten als leichte Kost, Blähungen, Koliken, Analvorfall nach Stuhlgang, Obst ist unverdaulich.

Kaffee antidotiert.

Ipecacuanha

Ist ein vagotones Mittel, die Hauptwirkung zielt auf die Atemwege, den Verdauungstrakt und den Uterus.

Grippale Infekte, Schnupfen mit Nasenbluten, Husten mit Erbrechen, viel Schleim, den man beim Atmen rasseln hört, der aber nur schwer herausgebracht werden kann, weil die Bronchien verkrampft sind, krampfhaftes Husten, das in Erbrechen übergeht, Keuchhusten.

Magen-Darm-Infekte, Erbrechen > nicht, die Zunge ist meistens sauber, blutiges Erbrechen,

blutige Durchfälle, Paratyphus, Sommerdiarrhoe.
Blutungen aus der Gebärmutter, stark, gußweise, hellrot, mit Übelkeit und Erbrechen.

Lachesis

Schlangengifte haben eine besondere Beziehung zu den Blutgefäßen, der Blutbildung, dem Herzen, den hormonbildenden Drüsen, dem Nervensystem.

Es hilft bei Blutvergiftung und Sepsis, bei schlecht heilenden Wunden, die sich bläulich/rot färben (Erysipel, Abszesse).

Wichtiges Mittel bei Scharlach und Mumps, bes. wenn die linke Körperseite betont ist, ebenso bei Embolie, da es durch seine blutverdünnende und lytische Wirkung ein Gerinnsel auflösen kann, > Folgen von Schlaganfall, besonders linksseitig.

Wenn Sekrete nicht fließen, wenn sich etwas staut < sich alle Symptome, auch die Psyche.

Deshalb ist es ein so wichtiges Mittel in der Pubertät und im Klimakterium.

Alle Krankheitszeichen, die links beginnen und dann nach recht wechseln, verlangen Lachesis.

Influenza, bes. im Frühjahr, wird besser mit Lachesis, ebenso Heuschnupfen,

besonders wenn die Symptome mit dem Zyklus < werden oder kurz vor der Mens auftreten. Schilddrüsenerkrankungen.

< durch Wärme, Hitze, Sonne, Sauna, heiße Bäder

< im Frühjahr

< nach Schlaf

< durch Ruhe

> durch Bewegung, frische Luft

> durch Einsetzen einer Sekretion (Mens, Schweiß, Auswurf)

Ledum

Folgen von Stichverletzungen, Insektenstiche, Nadelstiche, Rattenbisse etc., bes. in Form von Entzündungen, Schwellungen, Eiterungen, Hautausschläge.

< durch Bettwärme, nachts,

< durch Bewegung

ist frostig aber Wärme <, Kälte >

Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus, Kälte >

Blaues Auge nach Quetschungen.

Nux – vomica

Wichtigstes Entgiftungsmittel, regt Leber und Nieren an, Gifte auszuscheiden.

Folgen von ungesunder Lebensweise (Kaffee, Alkohol, Tabak, Sitzen, Stress),

Folgen von Arzneimitteln, Narkosen, Drogen

Lebensmittelvergiftungen, Magen-Darm-Infekte, Erbrechen >

< morgens, > abends

< in der frischen Luft, muss Fenster schließen

> im warmen Zimmer

Kaffee macht das Mittel unwirksam

Opium

Folgen von Schock

Zustand ist betäubt, gelähmt, die Betroffenen nehmen nicht wahr, was um sie herum geschieht, reagieren nicht auf Ansprache oder Arzneien, ihre Ausscheidungsorgane können gelähmt sein (Harnverhaltung oder Stuhlverhaltung nach Unfall oder Operation), sie funktionieren evtl.

oberflächlich im Alltag, haben aber ihre Emotionen ausgeschaltet, um den Schmerz zu vermeiden.

Blutandrang zum Gehirn, Schlaganfall, Folgen von Schlaganfällen

Überempfindlichkeit gegen Sinnesreize (Gerüche, Geräusche, Licht, Berührung)

< durch Wärme

> durch Abkühlung

< während und nach Schlaf
Kaffee antidotiert.

Pulsatilla

steht vielen chronischen Mitteln nah (Silicea, Tuberkulinum, Carcinosinum,...)
Schnupfen fließen nicht, dicke, gelb/grüne Sekrete, Bindehautentzündungen, Gerstenkörner,
Halsschmerz wund und kratzig, Husten trocken, muss sich nachts aufsetzen, um abzuhusten,
morgens mehr Sekret,
Infekte draußen > , im Zimmer <, hat wenig Durst, neigt zu Blasenreizungen,
auch Zystitis mit blutigem Urin.
Infekte typisch vor oder während der Mens, wenn Mens sich verspätet.
Alle Symptome ändern sich häufig, auch der Zyklus.
Durchfall oder Husten von Eis, ansonsten eher > durch Kühlen (z.B. bei Gelenkentzündungen)
typisches Mittel bei Masern, Mumps, Röteln, Windpocken
Kaffee macht das Mittel unwirksam.

Rhus toxicodendron

Folgen von Verletzungen von Sehnen und Bändern, Gelenkverletzungen, Zerrungen.
Unruhiges Mittel, Bewegung >, findet auch bei Schmerzen keine angenehme Position, Wärme >,
warmes trinken >, Schwitzen >, Kälte < alle Beschwerden, ebenso kaltes, nasses Wetter
Infektionen setzen häufig bei Wechsel auf nasskaltes Wetter ein
Erkältungen bei erhitztem Körper
Infekte: Infektionen der Nerven, Kopf- und Gesichtsneuralgie, Bindehautentzündung bei Erkältung
und rheumatische Entzündungen des Auges, fließender Schnupfen, krampfhaftes Niesen und
Nase wund und entzündet, Herpes an der Lippe bei Erkältungen, Heiserkeit, trockener Husten,
geringste Kälte < den Husten, akuter Muskel- und Gelenkrheumatismus
Haut: Erysipel, Herpesinfektionen, Zoster, Windpocken, Nesselsucht, Ekzeme, nässend und
blasenbildend

Ruta graveolens

Folgen von Quetschungen, Schlag oder Fall, stumpfe Verletzungen, Verletzungen der
Knochenhaut, Folgen von chiropraktischen Eingriffen, Kopfschmerzen und Augenschwäche nach
Überanstrengung der Augen, Folgen von übermäßiger Belastung von Geweben, Verletzungen an
Sehnen und Bändern, Darmvorfall

Sol

Folgen von Sonnenbestrahlung, Sonnenbrand, Sonnenstich
Brandverletzungen bei Krebsbestrahlung

Staphisagria

Folgen von Schock, Kummer, Demütigung, Vergewaltigung
Folgen von Schnittverletzungen, von Operationen, besonders Bauchoperationen, Verletzung der
Harnröhre durch Katheter und Blasenpiegelung, Schmerzen nach Blasenpiegelung
Blasenentzündung nach Katheter, Blasenentzündung nach Coitus
Verletzung der Augen
Folgen von Kummer und unterdrücktem Ärger, neigt zu Zorn, Wutausbrüchen, leicht beleidigt,
verärgert und voller Angst
Folgen von unterdrückten Geschlechtskrankheiten und wiederholt unterdrückten Pilzinfektionen
Psychische Veränderungen nach Kaiserschnittgeburten
Hautausschläge, auch juckend, im Gesicht, an den Augen, Neigung zu Gerstenkörnern
Rasch fortschreitende Karies, Folgen von Zahnbehandlungen, Schmerzen im Gesicht von kranken
Zähnen ausgehend
Übelkeit am Morgen, Heißhunger, selbst bei vollem Magen

Verlangen nach Reizmitteln (Alkohol, Tabak, Kaffee)
Reizdarm

Symphytum

Folgen von Knochenbrüchen, regt die Kallusbildung an
Stumpfe Verletzungen am Auge (vergleiche Ledum)

Veratrum album

Kreislaufschwäche mit Kollapszuständen, Magen-Darm-Infektionen, die zu Kreislaufschwäche führen (wie Cholera), Kollaps mit kaltem Schweiß am Körper und kalter, blasser Haut
Durst auf viel kaltes Wasser